

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 44

**Illustration:** Die ganze Geschichte Battist  
**Autor:** Henrik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

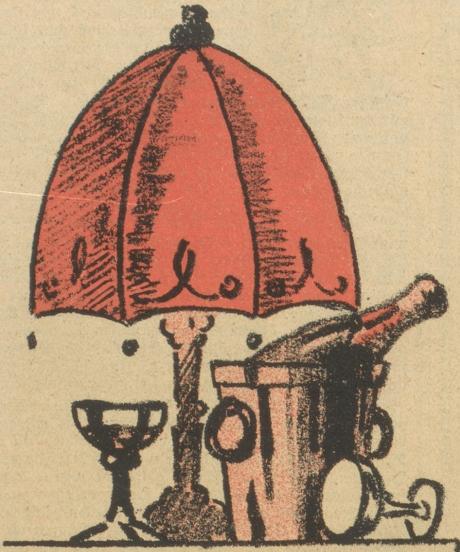
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die ganze Geschichte Battist

(Zeichnung von Henrik)



Ninetchen klopfte im Kontor  
Maschinenmanuskripte.

Doch kam ihr meistens fade vor,  
was sie zusammensetzte.

Sie war nur mäßig aufmerksam,  
hingegen ziemlich flüchtig.

Wenn dann der Seherabend kam,

dann freilich war sie tüchtig.

Ihr folgte jedes Mannes Blick,

sel's Jungling oder Gatte;

denn sie verdeckte mit Geschick

die Reize, die sie hatte.

Wer ihre Gegenliebe fand,

war immer zu beneiden,

weil sie es beispiellos verstand,

sich schick und fech zu kleiden.

Das Röcklein aus Samt

und die Bluse aus Seide.

Der Gürtel gesamt,

wie ein goldnes Geschmeide.

Die Strümpchen zum Küssen, so duftig und fein.

Die Siesel aus Lack und so niedlich und klein.

Das Mieder mit Bändchen und Litzen,

eine Wolke betäubender Spülchen.

Und, was schließlich das Allerverborgne ist:

die ganze Geschichte Battist.

Ihr folgte eine ganze Schar  
von Freunden und Bekannten,  
und, was ganz selbsterklärdlich war,  
von Liebesaspiranten.

Die leichten nach dem Süßchen klein,  
nach ihrem roten Mündchen:

O, willst du mein Küsschen sein,  
wenn auch nur ein Viertelständchen?

Sie schweigten in der Phantasie

in herrlichsten Genüssen

und sehnten nichts herbei, als sie

in Ruhe abzuküssen.

Und meist so gegen Mitternacht

erbarnte sie das Schmachten.

Dann ließ sie sich, in anbetracht

des Sektkonsums — betrachten:

Das Röcklein aus Samt

und die Bluse aus Seide.

Der Gürtel usw. usw.

Wir nicht, ob alt, ob jung, der Mann  
als wie ein Sisch im Teiche?

Es heißt ein jeder einmal an:

dann wird er eine Leiche.

Der Sisch wird in dem heißen Bett

an Leib und Seel geschädigt.

Der Mann kommt in das Ehebett

und wird daselbst erledigt.

Mit einem Wort, der Mann der Tat,

der Eine unter allen,

der um ihr kleines Händchen bat,

er kam und — reingefallen.

Er kam sich wie ein König vor

im Recht des Ehegatten,

und ahnte nicht, wie oft zuvor

schon andre alles hatten:

Das Röcklein aus Samt

und die Bluse aus Seide.

Der Gürtel usw. usw.

Er sprach von Treue und von Pflicht,  
weil er sie doch genommen.

Sie aber ließ es niemals nicht

bis zu der Treue kommen.

Er hatte Freunde viel an Zahl

und lauter Kavaliere.

Sie alle wurden allemal

gelegentlich auch ihre.

Da kam es dann zuweilen vor,

daß, wenn er ganz verschwieg

zu einem lieben Freund empor

gekleidet und gefliegen,

er aufgerissenen Auges sah,

was sonst ihm Glück bereitet;

Auf einem Stuhl lag alles da,

vereinsamt ausgebreitet:

Das Röcklein aus Samt

und die Bluse aus Seide.

Der Gürtel usw. usw.

Paul Altheer

